

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

269 (29.9.1838)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 269.

Samstag, den 29. September 1838.



Gasthofempfehlung.

Dem verehrlichen Publikum, so wie allen meinen Freunden und Bekannten widme ich die ergebene Anzeige, daß ich den von mir käuflich übergenommenen Gasthof zur **neuen Pfalz**, jetzt zum-

P f ä l z e r h o f,

eröffnet habe, und werde mich durch prompte und reelle Bedienung bestens zu empfehlen suchen.
Sinsheim, im Monat September 1838.

W. L. Höchstetter,
früher Oberkellner im „deutschen Hof“ in Würzburg.

Der Deutsche Courier,

Europäische Revue.

Wochenschrift für Politik und Konstitutionelle Interessen.

erscheint zu Stuttgart, wöchentlich, in doppeltem Bogen in groß Quart. Preis jährlich 4 fl. bei allen königl. Posten im Umfang des Königreichs Württemberg. Im übrigen Deutschland durch die Posten höchstens die Hälfte des bisherigen Preises.

Durch die Buchhandlungen (per Fahrpost versandt) überall nur 4 fl.

Wöchentliche Uebersicht der politischen Ereignisse, Konstitutionelle Gallerie, Tendenz- und Korrespondenz-Artikel, Miscellen.

H o l z s c h n i t t e

zu

Schiller's Werken,

Taschenausgabe in zwölf Bänden.

Der außerordentliche Beifall, dessen sich unsere neueste Ausgabe von

Schiller's sämtlichen Werken in zwölf Bänden kl. Oktav

zu erfreuen hat, veranlaßt uns, dem seit mehreren Jahren vorbereiteten und demnächst zur Publikation reifen Unternehmen

einer Ausgabe sämtlicher Werke Schiller's,

illustriert mit Holzschnitten

nach Zeichnungen der ersten Künstler Deutschlands,

eine kleinere Reihenfolge von 24 Holzschnitten im Format der neuesten Taschenausgabe, und besonders für diese gefertigt, vorausgehen zu lassen.

Sämmtliche Zeichnungen und ein Theil der Städte liegen bereits fertig vor; die Ausgabe wird in 4 Lieferungen vor Schluß dieses Jahres noch vollständig erfolgen.

In Wohlfeilheit des Preises wird sich die Illustration der Ausgabe selbst vollkommen anschließen. Die Lieferung von sechs ausgezeichnet schönen Holzschnitten, durch die ersten französischen Holzschnitzer gefertigt, wird 18 kr. nicht übersteigen.

Stuttgart, den 15. September 1838.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Zu geneigten Bestellungen empfiehlt sich

D. N. Marx'sche Buchhandlung
in Karlsruhe und Baden.



Fahrgelegenheit

nach Rastatt u. Baden und zurück.

Täglich fährt der Gesellschaftswagen von Karlsruhe an Werktagen Morgens früh halb 7 Uhr und an Sonntagen Morgens früh 6 Uhr nach Rastatt und Baden, und Abends halb 6 Uhr wieder zurück. Die Vormerkung geschieht bei

Kaffetier Kappler,

alte Kreuzstraße Nr. 3 in Karlsruhe.

Karlsruhe. (Gesuch.) Ein Mann von jüngern Jahren, dem Schreibereisach angehörig und in solchem als Skribent aufgenommen, seit längerer Zeit auf einem Amte beschäftigt, wünscht eine ständige Anstellung als Verwalter bei einer Grundherrschaft oder als Geschäftsführer bei einer öffentlichen oder Privat-Anstalt zu erhalten. Der Besiz einigen Vermögens, seine Herkunft aus angesehenen Familie, nicht unbedeutende Kenntnisse in der Dekonomie und Fähigkeit im Unterrichten von Sprachen und andern Elementargegenständen dürften ihn neben sehr vortheilhaften Attesten über seine Leistungen im Schreibereisache selbst, so wie seinen Wandel, zu einer der gesuchten Anstellungen besonders empfehlen.

Offerten wollen unter der Adresse P. R. dem Komtoir der Karlsruher Zeitung mitgetheilt werden.



Gesuch.

Die Gemeinde Reichenbach, Bezirksamts Ettlingen, sucht zwei alte brauchbare Glocken und eine alte brauchbare Orgel zu kaufen.

Die erste Glocke darf 5 bis 6, die zweite 3 bis 3 1/2 Centner schwer seyn.

Die Orgel soll aus 12 bis 18 Registern bestehen.

Die Verkäufer belieben sich an das unterzeichnete Bürgermeisterramt zu wenden.

Reichenbach, den 3. Sept. 1838.

Bürgermeisterramt.

Beker.

Gesuch.

Ein in allen Zweigen seines Faches vollkommen bewandeter Bijouteriefabrikant sucht unter sehr günstigen Bedingungen für sein, in einer der größten Fabrikstädte des Großherzogthums etabliertes, Geschäft einen Associé oder auch nur einen Reisenden.

Der Eintritt kann sogleich erfolgen.

Näheres ist im Komtoir der Karlsruher Zeitung zu erfragen.

Maurer- und Steinhauer-Gesuch.

Es werden bei der Erbauung der bedeutenden Zollgebäude zu Rehl Maurer, welche im regelmäßig Schichtmauern geübt sind, gegen einen Taglohn von 1 fl. bis 1 fl. 6 kr., so wie auch tüchtige Steinhauer, die im Taglohn oder Akkord arbeiten

können, gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Zollhausakkordant, Maurermeister Dürer in Rehl.



Gesuch.

Es sucht ein Fremder auf Reisen einen ehrlichen, nüchternen Diener von mittleren Jahren, der rasiren und zum wenigsten französisch sprechen kann; sollte Letzterer auch nie auf Reisen gewesen seyn und nur die obigen Bedingungen erfüllen können, so kann er Anspruch auf diese Stelle machen. Zu erfragen in der Adlerstraße Nr. 10 im ersten Stock in Karlsruhe.

H. B. Nr. 5. G. B. Nr. 1,336. Karlsruhe.



(Kommissariatsgesuch.) Ein mit empfehlenswerthen Zeugnissen versehener Kommissar sucht seine jetzige Stelle mit einer andern zu vertauschen. Näheres auf dem Kommissionsbureau von W. Koelle in Karlsruhe.

Karlsruhe, den 20. Sept. 1838.



H. B. Nr. 4. G. B. Nr. 1326. Karlsruhe. (Gesuch.) Ein Frauenzimmer von mittlern Jahren, das in allen häuslichen Geschäften wohl erfahren ist, und sich hierüber durch schöne Zeugnisse genügend ausweisen kann, sucht eine Stelle als Haushälterin. Näheres auf dem Kommissionsbureau von W. Koelle in Karlsruhe.



Karlsruhe. (Empfehlung von holländischen Blumenzwiebeln.) Alle Arten darlerner Blumenzwiebel sind angekommen und billigt zu haben bei

Karl Mimming.

H. B. Nr. 4. G. B. Nr. 1,329. Karlsruhe.



(Billard feil.) Ein sehr schönes, nach der neuesten Fagon vor 2 Jahren in Straßburg verfertigtes Billard, nebst einer schönen Lampe aus Paris und aller sonstigen Zugehör steht billigen Preises zu verkaufen. Wo? sagt auf frankirte Briefe das Kommissionsbureau von W. Koelle in Karlsruhe.

Karlsruhe, den 18. Sept. 1838.



Konstanz. (Dienst Antrag.) Gegen einen Gehalt von 400 fl. wird ein Gehülfe gesucht. Die hierzu lufthabenden, im Rechnungswesen fähigen Kameral- und Theilungs-Skribenten wollen sich in Baden, mit Beilegung der erforderlichen Zeugnisse, portofrei anwenden.

Der Eintritt kann sogleich geschehen.

Konstanz, den 11. Sept. 1838.

Großh. bad. Domsfabrikverwaltung.

Kayser.



Willstätt. (Offenes Vikariat.) Pfarrer Rieger sucht einen Amtsgehülfe; sein Eintritt kann sogleich erfolgen, oder auch erst später mit dem Beginn des Winters. Auf Anfrage das Nähere.



Karlsruhe. (Verkauf einer Apotheke.) Eine im besten Zustande sich befindende Apotheke in einem Amtsorte des Mittelrheinkreises ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Komtoir der Karlsruher Zeitung.

Nr. 23,331. Staufeu. (Landesverweisung.) Abraham Isak von Oberdorf im Oberelsaß, welcher durch Urtheil des großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 28. Aug. d. J., Nr. 3860, II. Sen., wegen verübten großen Diebstahls in eine Zwöchentliche bürgerliche Gefängnißstrafe verurtheilt und des Landes verwiesen wurde, hat heute seine Strafe erstanden und wurde über die Gränze transportirt.

Dies bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, unter Befugung des

Signallement.

Alter: 35 Jahre.

Größe, 5' 5" 2".

Statur, schlank.

Gesichtsform, lang.

Farbe, blaß.

Haare, schwarz.

Stirne, nieder.

Augenbraunen, schwarz.

Augen, braun.

Nase, länglich.

Mund, klein.

Zähne, schlecht.

Kinn, spitzig.

Bart, keinen.

Besondere Kennzeichen, keine.

Staufen, den 20. Sept. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.
Leiber.

Nr. 15,075. Karlsruhe. (Aufforderung und Forderung.) Der Soldat Gottlieb Barth von Büchig hat sich am 7. d. M. heimlich aus der Garnison Durlach entfernt, und wird andurch aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

bei dem großh. Kommando des II. Infanterieregiments oder der unterzeichneten Stelle über sein Entweichen zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn als Deserteur das weitere Rechtliche ergehen wird.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf diesen Menschen, dessen Person und mutmaßliche Kleidung unten beschrieben ist, zu fahnden und ihn im Betreffungsfall hierher oder an sein Kommando abzulefern.

Signallement.

Alter, 21 Jahre; Größe, 5' 6" 3"; Körperbau, stark; Gesichtsfarbe, blaß; Augen, blau; Haare, blond; Nase klein; Profession, Müller.

Derselbe trug bei seiner Entweichung:

- 1) Eine Aermelweste.
- 2) Ein Paar blaue Pantalons.
- 3) Eine Holzmütze.

Karlsruhe, den 15. Sept. 1838.

Großh. badisches Landamt.
W. Brauer.



Labr. (Fässerverkauf.) Samstag, den 6. Oktober, läßt der Unterzeichnete, aus Auftrag des Schwalters der Mathias de Matyas Ehinger Wittwe in Basel, 51 Stück in Eisen gebundene und in ganz gutem Zustand befindliche Lagerfässer, von 6 — 100 neue Ohm, gegen gleichbare Zahlung, in dem Friedrich Dürsch'schen Keller dahier öffentlich versteigern.

Labr, den 17. September 1838.

Segisser, Taxator.

Nr. 486. Durlach. (Abbruchversteigerung eines

Drangeriegebäudes.) Das in dem hiesigen großh. Schloßgarten stehende lange Drangeriegebäude wird am

Montag, den 8. Oktober d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

theilweise und im Ganzen zum Abbruch öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber auf den Platz selbst hiermit eingeladen werden.

Durlach, den 22. September 1838.

Großh. bad. Domänenverwaltung.

Banz.

Nr. 718. Achern. (Waldbpflanzentlieferung.) Vermöge des von hoher Behörde 18³³ genehmigten Kulturplans braucht man in die Domänenwaldungen des Forstamtsbezirks

60,000 Stück Eichen-Pflanzen,

48,000 " Erlen "

29,000 " Ahorn "

Diese werden im Summationswege zu liefern in Akord gegeben. Die hierzu Auftragenden haben sich in portofreien Briefen bis 15. Okt. d. J.

an diesseitige Stelle zu wenden.

Achern, den 22. Sept. 1838.

Großh. bad. Forstamt.

Hubbauer.



Karlsruhe. (Leihhauspfänderversteigerung.) Vom 22. bis 27. Okt. d. J. werden die 6 Monate verfallenen Leihhauspfänder in dem Saal- hause zum König von Preußen versteigert.

Von heute bis 13. Oktober werden die 6 Monate verfallenen Pfandscheine zum Prolongiren noch angenommen.

Wer in dieser Zeit die Prolongation nicht nachsucht, hat die Versteigerung seiner Pfänder sich selbst zuzuschreiben.

Der Uebererlös aus den versteigerten Pfändern wird gegen Rückgabe der Pfandscheine, dem §. 14 der Leihhausstatuten gemäß, jeden Werktag Vormittag auf Anmelden ausgefolgt.

Karlsruhe, den 22. Sept. 1838.

Leihhausverwaltung.

Eyth.

Nr. 17,852. Bühl. (Schuldenliquidation.) Paul Hörth von Neuweiler will mit seiner Ehefrau, Veronika, geborenen Keller, und seinen großjährigen Söhnen, Martin und Jakob Hörth, in's Elsaß wegziehen.

Ihre Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselben

Freitag, den 12. Okt. d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

dahier geltend zu machen, andernfalls man ihnen hier nicht mehr zu ihrer Befriedigung behülflich seyn kann.

Bühl, den 1. Sept. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Kuenzer.

vdt. E. Ganther.

Nr. 23,829. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Wittwers Christoph Grauff von Heinsheim haben wir Sant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 25. Okt. d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat, solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Nachlaßvergleich versucht, dann

ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen, hinsichtlich der beiden letzten Punkte, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mosbach, den 24. Sept. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.
Schaaß.

vdt. Stierle,
A. J.

Nr. 18 546. Bühl. (Vorladung.) Der Gläubiger und Massepfleger der Benedikt Wäldele'schen Sant von Neuweiler hat folgende Klage gegen die Ambros Knopf'schen Eheleute von Neuweiler dahier erhoben:

Der Erbtheil der Ehefrau des Ambros Knopf, Ursula, geb. Seiter, aus dem Nachlaß der im Jahr 1836 verstorbenen Ehefrau des Benedikt Wäldele von Neuweiler betrage nur 119 fl. 29 kr., wogegen sie theils in Eigenschaften 150 fl. und in Forderungen 350 fl. 30 kr., somit zu viel erhalten und zur Gleichstellung an ihren Stiefvater, den Santmann Benedikt Wäldele, 190 fl. 18 kr., nebst Zins vom 27. April 1836, als dem Tage, wo die Gütergemeinschaft aufgelöst worden, zu zahlen habe; diesen Betrag fordern nun die Massegläubiger, und wurde das Begehren gestellt, die Ambros Knopf'schen Eheleute zur Zahlung der Erbgleichstellungszelder von 190 fl. 18 kr., nebst Zinsen vom 27. April 1836, unter Berufung in die Kosten zu verurtheilen.

Der Aufenthalt der beklagten Ambros Knopf'schen Eheleute ist seit mehreren Jahren unbekannt, und werden sie hiermit aufgefordert, sich

innen 2 Monaten

auf die Klage dahier vernehmen zu lassen, andernfalls das Thatsächliche der Klage für zugestanden angenommen und jede Schutzrede dagegen für veräußert erklärt würde.

Bühl, den 5. Sept. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.
Kueniger.

vdt. Santher.

Nr. 21,199. Müllheim. (Aufforderung und Forderung.) Kanonier Christian Leusch von Bodenweiler hat sich ohne Erlaubniß entfernt, und wird daher aufgefordert, innerhalb 4 Wochen

sich dahier oder bei seinem Kommando zu stellen und über seine eigenmächtige Entfernung sich zu verantworten, widrigenfalls derselbe als Deserteur angesehen und das weitere Gesegliche gegen ihn verfügt würde.

Zugleich ersucht man sämtliche Polizeibehörden, auf genannten Christian Leusch, welcher 5' 5" 1" groß ist, einen starken Körperbau, blaße Gesichtsfarbe, graue Augen, blonde Haare und gewöhnliche Nase hat, auch stark blatteanartig ist, zu suchen und ihn im Betretungsfall anher einzuliefern.

Müllheim, den 15. Sept. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.
Schrödel.

Lorra. (Dienst Antrag.) Ein Aktuariat mit fixem Gehalte von 375 fl., welcher jedoch unter gewissen Voraussetzungen auch auf 400 fl. erhöht werden kann, ist dahier vakant gemorden und soll sobald als möglich wieder besetzt werden.

Rechtspraktikanten oder resp. Skribenten, welche diese Stelle annehmen wollen, werden zur Anmeldung eingeladen.

Lorra, den 22. Sept. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.
Böhm.

Dienst Antrag.

Unter der Adresse S. u. R. zum Komtoir der Karlsruher Zeitung kann erfragt werden, wer sich zu kleineren Vermögensverwaltungen und Revisoren von Rechnungen erbietet.

Leopoldshafen. (Steinkohlen.) Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich wieder mehrere Schiffsladungen rubrorter Steinkohlen erhalten habe, und deren immerwährend zu 56 kr. der Zentner bei mir zu haben sind.

Fr. Ulrici.



Stuttgart. (Offene Stelle für Lithographen.) Es werden zwei in erhabener und vorliefer Manier gut geübte Lithographen für die Schweiz anzustellen gesucht; vortheilhafte Konditionen werden zum Voraus zugesichert. Nähere Auskunft ertheilt das Anzeige- und Nachrichten-Komtoir von Franz Wilhelm, Hirschstraße Nr. 36.

Ludwigsburg. (Handlungshaus mit Waarenlager - Verkauf.)



Durch anderwärtiges Etablissement steht sich der Besitzer eines hiesigen Handlungsgeschäfts, das sich besonders seit neuerer Zeit eines ausgezeichneten Fortgangs zu erfreuen hatte, veranlaßt, seine Gebäulichkeiten, und zwar je nach Umständen mit oder ohne Waarenlager, aus freier Hand zu verkaufen.

Das Wohngebäude, auf einem der belebtesten Plätze der hiesigen Stadt, enthält: zwei gute Keller, wovon der eine gewölbt ist und Platz zu 150 Eimer Fässern gewährt; im untern Stocke: eine Wohnung, bestehend aus vier gemalten Zimmern, worunter zwei heizbar sind, einem Alkov, Küche und einem geräumigen Laden; in der Vorkellertage: eine freundliche Wohnung mit 4 gemalten Zimmern, worunter gleichfalls zwei heizbar sind, einem Alkov, Küche, Speisekammer; im obern Theile des Hauses: ein großes heizbares Mansardenzimmer und kleine Küche, so wie drei sehr geräumige Kammern.

Neben und hinter dem Hauptgebäude steht ein Magazin-gebäude mit einem Ausgang auf die Straße und einem solchen in den hinter dem Wohnhause befindlichen kleinen Hof, so dann eine neu eingerichtete Waschküche.

Die vorzüglich günstige Lage des Hauses, der seitberige gute Fortgang des Geschäfts, so wie die in neuester Zeit getroffenen vortheilhaften Einrichtungen im Innern des Gebäudes selbst, bieten besonders für einen thätigen Kaufmann die schönste Gelegenheit zu einem ganz gesicherten Auskommen dar, und würde ein solcher namentlich darauf zählen dürfen, einen Hauptzweig des bisherigen Geschäfts, dem sich der gegenwärtige Besitzer auf dem hiesigen Platze beinahe ausschließlich gewidmet hatte, vorzüglich gut rentirt zu sehen.

Sämmtliche Ladenrequisiten, welche der Eigentümer erst vor wenigen Jahren durchgängig neu angeschafft, können dem Käufer des Hauses überlassen werden, und eben so steht es ihm frei, das vorhandene; aus den gangbarsten Artikeln bestehende, auf's Beste assortirte Waarenlager ganz oder auch nur nach einzelnen Branchen unter den billigsten Bedingungen zu übernehmen; auch ist der Eigentümer ermächtigt, verschiedene sehr gesuchte Kommissionsartikel, deren Debit ihm anvertraut ist, auf seinen Nachfolger zu übertragen.

Die Kaufbedingungen können aussergewöhnlich vortheilhaft gestellt, namentlich der bei weitem größte Theil des Kaufschillings gegen hinreichende Sicherheit in vieljährige verzinsliche Zinsen vertheilt werden.

Für den Fall, daß nicht bis zum 1. November d. J. ein fester Kauf über vorstehende Realitäten aus freier Hand schon abgeschlossen werden könnte, würde ein bestimmter Tag zur Verkaufsvorhandlung später festgesetzt werden, inzwischen werden aber die Herren Käuferbhaber eingeladen, sich wegen etwaiger weiterer Auskunft oder eines gleichbaldigen festen Kaufes in frankirten Briefen an Herrn G. Klattich, Eigenthümer der Rechte in Ludwigsburg, wenden zu wollen.